

Zusammenfassung. ¹⁾ **Brut- und Strichvögel im Hochsommer im Schärenhof von Klävsjär (Kirchsp. Föglö, Åland).** Das Untersuchungsgebiet entbehrt völlig der Waldvegetation. Im Verzeichnis werden nur nichtbrütende Arten angeführt (die Brutvogelfauna ist vom Verfasser genau untersucht worden, vgl. Fussnote S. 27) und die Beobachtungen beziehen sich folglich auf Arten, die als durchziehend, streichend oder als Irrgäste zu betrachten sind. Da das Untersuchungsgebiet vom festen Lande isoliert ist, ist es möglich, den Anfang des Herbstzuges für manche Arten genau zu ermitteln.

Die Reaktion eines Birkenzeisigweibchens auf einen abgestorbenen Nestling.

Von HOLGER AHLQVIST.

Im Juni 1938 schritt ein gekäfigtes Birkenzeisigweibchen, *Carduelis l. linaria* (L.), zur Brut mit einem Kanarienvogelmännchen. Nachdem das einzige Junge der ersten Brut im Alter von zehn Tagen eingegangen war, legte das Weibchen sofort ein Ersatzgelege. Aus 4 Eiern schlüpften diesmal 3 Junge und zwar das älteste am 4. VIII., das jüngste erst am 7. VIII. Das ungleichzeitige Schlüpfen war eine Folge des ungemein starken Bruttriebes des Männchens, das schon von dem ersten Ei ab ziemlich fest brütete. Beim Weibchen setzte der Bruttrieb erst als das Gelege vollzählig war, also in normaler Weise, ein. Auch später brütete das Männchen immer wenn es nur eine Gelegenheit dazu hatte.

Das Füttern der kleinen Jungen geschah in der den *Carduelis*-Arten und ihren Verwandten eigentümlichen Weise. Das Männchen fütterte das im Neste liegende Weibchen aus dem Kropfe; das Weibchen erhob sich danach um Futterbrei in die sperrenden Rachen der Jungen einzuwürgen. Bei jeder Fütterung wurden alle Junge geätzt. Am 10. VIII. vormittags war das Weibchen sichtlich unruhig, es erhob sich oft und beschäftigte sich mit den Jungen. Es stellte sich heraus, dass das kleinste Junge tot war und am Boden des Nestes unter den zwei grösseren Geschwistern lag. Das Weibchen pickte an den Schnabelwülsten des toten Jungen und steckte seinen Schnabel zwischen den geschlossenen Schnabelrändern. Durch diese Hand-

¹⁾ Von der Redaktion.

lung suchte es offenbar das Junge zum Sperren zu bringen und wurde dabei nicht durch die zwei lebenden, zeitweise sperrenden Jungen abgelenkt. Dann legte sich das Weibchen zurück auf die Jungen um nach einer Zeit wieder aufzustehen. Nachdem das tote Junge entfernt worden war konnte noch *mehrmals beobachtet werden wie das Weibchen, im Neste stehend, zwischen den beiden anderen nach irgendetwas suchte*. Es machte ganz den Eindruck, als hätte sie das dritte Junge vermisst, eine Leistung, die den Vögeln doch kaum zukommt (LORENZ S. 308¹⁾). Das Verhalten ist wohl so zu verstehen, dass die vorhergehende Selbstdressur auf das tote Junge eine Zeit um wieder auszuklingen brauchte. — Erst gegen Nachmittag hatte sich das Weibchen wieder ganz beruhigt.

Im allgemeinen wird behauptet dass die Sperreaktion den Fütterungstrieb der alten Vögel stimuliert (LORENZ S. 195). Wenn Nestlinge nicht sperren werden sie, z. B. bei Grasmücken, aus dem Neste (als tote) geworfen (LORENZ, S. 205). Doch sind auch Vögel, z. B. die Dohle, bekannt, die durch besondere Triebhandlungen eine ausbleibende Bettelreaktion bei ihren Jungen hervorrufen können (LORENZ, S. 194). Ein entsprechendes Benehmen ist also auch bei dem Birkenzeisig festzustellen. Die Gewohnheit, bei jeder Fütterung alle drei Jungen zu füttern bedingte wohl, dass das Ausbleiben des Sperrens beim toten dem Weibchen stärker auffiel.

Pari vaalea-suohaukkaa koskevaa tiedonantoa.

A. J. KOPPERI.

Jo lähes kaksi vuotta sitten, nim. huhtikuussa 1937, kävi Turengin poliisikonstaapeli Eljas Sillanpää luonani ja kertoi ampuneensa syyskuussa 1936 Vanajan pitäjässä lähellä jokirantaa Harvialan kartanon kohdalla vaalea-suohaukan, *Circus macrourus* Gmelin. Kun ei hänellä ollut kyseessä olevaa lintua mukanaan, en voinut todeta asiaa sen tarkemmin, mutta käydessämme yhdessä tarkastamassa Riihimäen yhteislyseon kokoelmassa säilytettävää, Tervakoskella v. 1920 ammuttua yksilöä selitti hän yhä täydellisemmin varmistuneensa asiasta. Minulla on valitettavasti vasta nyt ollut aikaa ryhtyä asiaa uudelleen tutkimaan ja olen tällöin surukseni todennut, että ilmoi-

¹⁾ K. LORENZ: Der Kumpan in der Umwelt des Vogels. Journ. für Ornithologie 1935.